Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 46 (1948)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Geburt angesehen, aber die Erfahrung hat gelehrt, daß dem frühzeitigen Blafensprung feine jo große Bedeutung zufommt. Man sprengt ja oft die Blase, um die Geburt in Gang zu bringen. Jedenfalls darf nach der völligen Erweiterung des Muttermundes die Blase nicht weiter bestehen, da sie sonst die Wehentätigkeit stört.

Die Austreibungszeit. Bis jetzt waren die Wehen auf die Gebärmutter beschränkt; die Bauchpresse arbeitete normalerweise nicht mit. Es ift falich, bor dem Beginn der Austreibung die Gebärende zum Mitpressen aufzusordern. Mit der völligen Erweiterung des äußeren Muttermundes ändert sich aber das Bild. Die Gebärmutter arbeitet nun besonders kräftig mit ihrem oberen Uterinsegment, das man daher auch den Motor genannt hat. Die untere Abteilung wird mehr und mehr ausgezogen und versönnt, sie wird mit der Halshöhle und der Scheide zum Durchtrittsschlauch. Die Grenze zwischen den beiden kann man durch die Bauch becken hindurch beobachten; sie heißt der Kon-traktionsring. Es ist eine quer oder etwas schräg verlaufende Furche am Gebärmutterförper, die je nach den Widerständen, die der Aus treibung entgegenstehen, stärfer oder weniger ftark ausgebildet ift.

Die Austreibungszeit dauert bis zur vollendeten Geburt des Kindes. Man hat statistisch gefunden, daß sie bei Erstgebärenden sich über etwa eine Stunde erstreckt, wenn man die Durchschnittszahlen aus vielen Geburten nimmt. Bei Mehrgebärenden dauert die Aus-Behurten treibung in fast 70 Prozent nur etwa 15 Minuten, bei 17 Prozent etwa eine halbe Stunde und bei 10 Prozent bis zu einer Stunde, selten über biese Zeit hinaus. Für alte Erstgebärende und junge, solche unter 20 Jahren, glaubte man eine längere totale Geburtszeit annehmen zu sollen; doch haben Statistifen gezeigt, daß dies faum der Fall ist, indem bei allen diesen Kategorien fich eine mittlere Geburtszeit von etwas über breizehn Stunden ergibt. Alle diese Zahlen sind aber Durchschnittszahlen, die in einzelnen Fällen unter- oder überschritten werden fonnen, was ja jeder Sebamme aus ihrer Brazis befannt ist.

Rleinigkeiten.

Eigentlich besteht ja das ganze Leben aus Kleinigkeiten, und auch die sogenannten großen Sachen feten sich aus taufend fleinen zusam men. Die Treue aber eben in diesen fleinen Din gen ift das Geheimnis der Gemeinschaft.

Es gibt so viel Menschen, die mit dem Leben nicht fertig werden oder die sich im Verkehr mit andern zerreiben. Und wenn man nachsorscht warum, so find es immer Kleinigkeiten: Kleine schlechte Gewohnheiten, kleine Rudfichtslosigkei ten, fleine Mißgriffe im Ton oder in der Hal-tung. In den großen Dingen ist man so leicht eins. Es sind die Lumpereien des Alltags, die alles faputt machen. Die fleinen Dinge find un geheuer wichtig und folgenschwer. Es bleiben mehr Uhren stehen, weil ein Stäubchen ins Raderwerk kam, als wegen eines gewaltsamen Eingriffs.

Wollen wir uns diese Dinge einmal für unser Zusammenleben im Kreise der Familie oder der Mitarbeiterinnen merken? Wir werden keine großen Aufgaben bewältigen, wenn wir nicht im Kleinen, im Geringen treu erfunden werden. Treu in der Gedankenzucht, treu in den kleinen täglichen Rücksichten, treu in der Verantwortung des Helfens, treu in der Difziplin.

Die Rleinigkeiten unseres Lebens sind in Gottes Augen wichtig. Wie hätte Jesus sonst gesagt: "Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu?" Wir können die großen Dinge im Leben und im Weltgeschehen kaum andern, aber eins können wir tun: Den Kampf aufneh men gegen den täglichen Staub in unserem Le ben, dafür forgen, daß er nicht liegen bleibt und unser Gemeinschaftsleben erstidt. Wenn wir das in Trene tun, wird unfer Leben ein reiches und beglückendes werden.

Schweiz. Hebammenverein

Einladung

jur 55. Delegiertenversammlung in Glarus Montag, 21. Juni und Dienstag, 22. Juni 1948

> Traftanden: Montag, den 21. Juni 1948.

- Begrüßung durch die Zentralpräsidentin.
 Wahl der Stimmenzählerinnen.

3. Appell.

Genehmigung des Protofolls der Delegiertenversammlung pro 1947.

Jahresbericht pro 1947.

- Jahresrechnung pro 1947 und Revisorenbericht.
- 7. Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1947 und Revisorinnenbericht über die Rechnung pro 1947.
- 8. Berichte der Sektionen Biel und Glarus.

9. Anträge:

a) Der Seftion Appenzell: Dem gesamten Zentralvorstand sollen ab 1948 sämtliche Auslagen für die jeweilige Delegiertenversammlung durch die Zentralfasse vergütet werden. Begründung:

Die Seftionsdelegierten werden von ihren Settionen auch voll entschädigt.

b) Der Settion Thurgau:

Es foll den beiden Borftanden, dem Bentralborstand und der Krankenkassekommis fion die Spefen für die Delegiertenversammlung restlos entschädigt werden.

Begründung: Wir finden es ungerecht, daß die Kommis= sionen nicht voll entschädigt werden, da sie fich doch das ganze Sahr für die Mitglieder opfern müffen.

c) Des Zentralborstandes:

Es sollen in Zukunft der Krankenkassesowie der Zeitungskommission und dem Zentralvorstand sämtliche Spesen für die Delegierten- und Generalversammlung voll entschädigt werden.

Begründung:

Es ist dies gewiß nicht zuviel verlangt, besonders wenn man das Bech hat eine oder zwei Geburten zu verlieren, hat man noch genug Schaden.

d) Definitive Wahl der provisorisch gewählten Redaktorin für den allgemeinen

Teil der "Schweizer Hebamme". 10. Wahl der Revisions-Sektion für die Vereinskasse 1948.

Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung. 12. Allgemeine Umfrage.

Dienstag, den 22. Juni 1948.

Bekanntgabe der Beschlüffe der Delegierten= versammlung.

Werte Kolleginnen!

In dieser Nummer erscheint nur der geschäftliche Teil. Das übrige Programm mit Angabe der Zeit und Lokal wird in der Mai-Rummer publiziert.

Wir laden alle Kolleginnen herzlich ein, diese Tage zu reservieren. Gönnt Euch ein paar frohe und gesellige Stunden und kommt nach Glarus, scharenweise!

Mit follegialen Grüßen

Für den Zentralborftand:

Die Präsidentin: Frau Schaffer. Felben (Thurgau) Tel. 99197

Die Sekretärin: Frau Saameli. Weinfelden, Sauptftraße Tel. 5 1207

Einladung

55. Delegiertenversammlung der Rranfentaffe in Glarus.

Traftanden:

Montag, den 21. Juni 1948.

- 1. Begrüßung durch die Bräsidentin.
- 2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
- 3. Appell.
- 4. Genehmigung des Protofolls der Delegiertenversammlung 1947.
- 5. Abnahme des Geschäftsberichtes pro 1947.
- 6. Abnahme der Jahresrechnung pro 1947 jowie Revisorenbericht.
- 7. Wahlen:
 - a) der Revisoren pro 1948,
 - b) einer Kaffierin,
 - c) einer Beisiterin.
- 8. Unträge:
 - 1. der Kranfenkassekommission:
 - a) das Taggeld für die an der Delegierten= versammlung teilnehmenden Kommis= fionsmitglieder follte auf Fr. 35 .höht werden.

Begründung: Die Kosten der Festkarte sind analog den Lebenskosten derart gestiegen, daß wir mit dem bisherigen Taggeld von Fr. 30 .- nicht mehr auskommen fönnen.

b) Statutenänderung von Art. 22 Absat 2: Für den Krankenanmeldeschein follte Fr. 1.— perrechnet werden fonnen. Begründung: In Anpassung an die heutige Teuerung und die stets wachsende Inanspruchnahme unserer Kranfenkasse müssen wir auch unsere Ginnah-

men zu erhöhen versuchen. Neue Fassung von Art. 22/2: Für den Krankenschein wird Fr. 1.— und für jedes Erneuerungszeugnis 50 Rp. berech-net. Schuldige Beiträge werden vom Krankengeld abgezogen.

2. der Section romande:

Umwandlung der Krankenkasse mit Taggeld in eine Kasse mit Krankenpflegeversicherung (Arzt und Apotheke) ohne Taggeld. Begründung: Das Taggeld von Fr. 3 .ohne Erwerbsmöglichkeit entspricht den heutigen Lebensbedingungen nicht mehr. Man sollte eine Versicherung ins Auge

fassen, welche einen Teil der Arzt= und Medikamentenkosten bezahlt, ohne Taggeld. Das Mitglied follte berechtigt fein, feine berufliche Arbeit fortzuseten, fofern es fein Zuftand erlaubt.

- 9. Bestimmung des Ortes der nächstjährigen Delegiertenberfammlung.
- 10. Umfrage und Berschiedenes.

Dienstag, den 22. Juni 1948.

Bekanntgabe der Beschlüsse der Delegiertenversammlung.

Alle Mitglieder von Stadt und Land laden wir herzlich ein, an der diesjährigen Delegiertenversammlung im Glarnerländli teilzunehmen und bitten um zahlreiche Beteiligung.

Mit kollegialen Grüßen!

Für die Krankenkassekommission:

Die Bräfidentin :

Die Aktuarin:

3. Glettig Wolfensbergstraße 23 Winterthur. Tel. (052) 23837.

A. Stähli Dübendorf.

Jahresrechnung der Schweiz. Hebammen-Krankenkasse pro 1947.

A. Einnahmen.	~	Bilang per 31. Dezember 1947.
Mitglieber-Beiträge: Fr. a) des Betriebsjahres	Fr.	Aftiven: Fr. Fr.
b) rückständige		Rassabestand
c) vorausbezahlte	33,018. 40	Rückständige Beiträge 1,108. —
Bundesbeitragersat	582. —	Wertschriften laut Verzeichnis 64,000. — Depositenheft Zürcher Kantonalbank
a) des Betriebsjahres		Rr. 82100 899. 75
b) vorausbezahlte 8.—	34.—	Sparheft Zürcher Kantonalbank Nr. 759101 84. 05
Krankenscheine und Erneuerungszeugnisse Beitrage:	327. 50	Sparheft Ersparniskasse Konolfingen Rr. 041479
a) des Bundes		Bassiven:
b) Beitrag des Kantons Graubünden 19.—	3 , 496. —	Borausbezahlte Beiträge
Binjen: a) Roftichect 8, 75		Vorausbezahlte Eintrittsgelber 8.—
a) Postscheck 8.75 b) Ogligationen und Sparsejt 1,550.75	1,559.50	Unbezahlte Krankengelber
Rückerstattung von Porti	638. 58	Rapital 66,207. 66
Schweiz. Hebenmenzeitung: Ueberschuß Geschenke: Fournal "La Sage-Femme"	2,400. —	70,991. 66 70. 991. 66
Firma Galactina, Belp 200. —		Vermögensveränderung im Rechnungsjahr 1947.
herr Dr. Gubser, Glarus 300. —		Bermögen per 31. Dezember 1946
Firma Nobs, Münchenbuchsee . 125.— Firma Nestlé, Bevey 150.—		Vermögen per 31. Dezember 1947
Fräulein E. Zwahlen 200. —		Vermögensberminderung pro 1947 6,126. 48
Fräulein L. Haueter (Sparheft) 110. 20	1,385. 20	Werfschriften-Berzeichnis.
Rückständige Beiträge 1946 756.75	43,441.18	Gattung Nominalwert
Rückständige Beiträge 1947 1,108. —	351.25	3 ¹ / ₄ °/ ₀ Eidg. Unleihe 1941 6,000. —
Total der Einnahmen	43,792.43	3 ¹ / ₄ °/ ₀ Eidg. Anleihe 1942, Februar
D Succession		$3^{1/4}$ % Giba. Unleihe 1944
B. Ausgaden. Rrankengelder (ohne Wochenbett) 41,857.75		3½°% Eidg. Anleihe 1945, Juni 5,000.— 3½°% Eidg Anleihe 1946, April
Arankengelder mit Wochenbett (ink. Still-		3 ¹ / ₄ °/ ₀ Eidg Anleihe 1946, April
gelber)	44,884.75	31/2 0/0 Kanton St. Gallen 1941
Berwaltungskosten:		3 ¹ / ₂ °/ ₀ Kanton Zürich 1944 6,000. — 3 ¹ / ₄ °/ ₀ Stadt Winterthur 1941 8,000. —
a) Honorare: Präfibentin 800.— Kaffierin 1,000.—		3 ¹ / ₄ °/ ₉ Pfandbriefzentrale 1945, Serie XXX 1,000.—
African		3 % Sürcher Kantonalbant 3.000. —
Beisitzerinnen 131. 25		3 % 3 % 3 % 3 % 3 % 3 % 3 % 3 % 3 % 3 %
Krankenbesuche 7.95		3 ¹ / ₄ ⁰ / ₀
Rechnungsrevision, Delegiertenvers sammlung und Reisespesen 356. 56	2,445, 76	2 ³ / ₄ % Huger Kuntonarount 1941
b) Druckfachen	106. 96	Total 64,000.—
c) Postscheckgebühren und Porti	1,040.80	Depositenhest der Zürcher Kantonalbank Nr. 82100 . 899. 75
d) Bankspesen	64. — 539. 14	
e) Diverje austugen	49.082, 41	Sparheft bei der Zürcher Kantonalbank Nr. 759101 . 84.05
Vorausbezahlte Beiträge und unbezahlte	49,082. 41	Sparheft bei der Ersparniskasse von Konolfingen
Rrankengelder 1946 3.947.50		Nr. 041479, geschentt von Fräulein Louise Haueter, Hebamme in Bern †
Borausbezahlte Beiträge und unbezahlte Kranfengelder 1947 4,784.—	836. 50	Geprüft und richtig befunden:
Total der Ausgaben	49,918 91	Bürich, den 7. April 1948.
Total Cinnahmen	43,792, 43	Die Kassierin i. B.: M. Klaesi.
Total Ausgaben		Die Kufferin i. O.: Wi. Klueft.
	49,918.91	Die Renisorinen: Dr. Elisabeth Rägeli
Außgaben=Ueberschuß	The second secon	Die Revisorinen: Dr. Elisabeth Kägeli. Frau M. Benninger=Amster

Jahresrechnung des Hilfsfonds des Schweiz. Hebammenvereins pro 1947.

A. Einnahmen.	Fr.							
Zins auf Obligationen	332.40							
Ruckerstattung der Wehrsteuer 1946	140. —							
Geschenk der Firma Phafag in Eschen ,	50. -							
Vermächtnis von Fr. Haucter in Bern (Sparheft der								
Ersparniskasse Konvlfingen samt Zins)	112. 95							
Bins auf Sparheft der Hypothekarbank	12.80							
Bins auf Sparheft der Volksbank	65 85							
Total	714. —							
B. Ausgaben.								
18 Unterstützungen	1,335. —							
Porti und fleine Speien	19.10							
Depotgebühr	12.50							
Total	1,366.60							
Vilanz.								
Total der Ausgaben	1,366.60							
Total der Einnahmen	714							
Verminderung	652. 60							

	Yermögensbestand	per 31.	Dezember	1947.	Fr.	
			,		6.70	
Sparheft der	Schweiz. Lolksban	ť.			3,181.60	
Sparheft der	Hypothekarbank .				697. 60	
	Ersparnistasse Koi				122.95	
Wertschriften					15,000. —	
				Total_	18,998.85	
Vermögensvergleichung.						
Vermögen am	31. Dezember 19	46 .			19,651.45	
Vermögen am	31. Dezember 19	47 .			18,998.85	
			Vermind	erung	652. 60	
Winterthur, den 31. Dezember 1947.						
Für die Hilfsfondskommission: J. Glettig.						

Geprüft und richtig befunden: Tägerwilen, den 25. Februar 1948.

Die Revisorinnen: Frau M. Nüesch. Dr. Elisabeth Nägeli.

Zentralvorstand.

Jubilarin.

Schwester Frieda Meier von der Sektion Aargan konnte das 40jährige Bernfsjubiläum seiern. Wir gratulieren herzlich und wünschen Glück und Gesundheit.

Der Zentralvorstand.

Krankenkasse.

Krankmeldungen.

Frau Lebi, Brittern Frau Ludwig, Untervaz Frl. Wohlgemuth, Rothenhausen Frau Anliker, Wabern Mme Burdet, Genève Frau Maurer, Oberrieden Frau Meiser, Spelkosen Frau Flurh, Magendorf Frau Brunner, Uster Frau Koller, Gams Frau Goldberg, Basel Frau Sinnen, Zürich Frau Schnatter, Beringen Frau Waldvogel, Stetten Frau Bruderer, Zürich Frau Neuenschwander, Großhöchstetten Frau Bächler, Orselina Frau Schmid, Hätzingen Frau Schallenberg, Därstetten Frau Sieger, Zürich Frau Schüpfer, St. Gallen Frau Burnand, Ecublens Frau Edyreiber, Oftringen Frau Mäder, Bürglen Frau Buchmüller, Herzogenbuchjee Frau Schwager, Seen-Winterthur Frau Lindenmann, Amsteg Frau Gasser, Sarnen Frau Meier, Büblikon Frau Gaffer, Haldenstein Mme Frachebourg, Marécottes Mme Cuany, Granges Frl. Brügger, Lostorf Frau Angst, Rämismühle Frau Tresch, Amsteg Frau Diethelm, Siebnen Frau Leuenberger, Utigen Frau Kohli, Papiermühle Frau Hengartner, Buchthalen Frau Looser, Ebmatingen Frau Mathus, Ortschwaben

Bachmann, Winterthur

Frau



Frau Fink, Unterschlatt Frau Ruff, Törbel Frl. Eifenhut, Walzenhausen

Reu=Cintritte:

Seftion Zug:

9 Blattmann Carolina, Zug.

Section Romande: 153 Gutmann Evelyne, La Source, Laufanne.

Seftion Burich:

165 Wiederkehr Maria, Dietikon.

Wir heißen Sie herzlich willfommen!

Für die Krankenkassekommission: i. 18. von Frau Herrmann, Kasserin Maria Klaefi.

Stellenvermittlung.

Die Frage einer Stellenvermittlung für Hebammen war ichon längere Zeit aktuell. Wie in der November-Nummer 1947 der "Schweizer Sebamme" publiziert wurde, hat sich Frau Jehle in Baden in freundlicher Weise bereit erflärt, das Amt probeweise zu übernehmen. Sie teilt nun mit, daß verschiedene Anfragen von Kliniken vorliegen, die Hebammen als Ferienablösungen für die Monate Juli, August und September suchen, ebenso Anfragen sür Jahressitellen.

hebammen, die Ferienbertretungen machen möchten, oder die sich für eine Anstellung in einem Spital interessieren, wollen sich bitte sofort melden bei Frau Jehle, hebamme, haselstraße 15, Baden.

Vereinsnachrichten.

Sektion Nargau. Unsere Frühlingsversamms lung findet Donnerstag, den 29. April, um 13.30 Uhr, im Rest. Rebstod in Frid statt. Herr Dr. Simonett, Bezirksarzt, wird uns einen Bortrag halten. Recht zahlreiches Erscheinen, speziell der Mitglieder der Bezirke Laufenburg und Rheinselden, denen wir diesmal entgegenfommen, erwartet Der Borstand.

Sektio Appezöll.

Wenn d'Zitig choot — mit ösem B'richt... denn bitti — mach e fründlichs G'sicht, nennn g'schwind Papier ond Blei i d'Hand... schriftib uf en Zedel — an e Wand — daß össer Besammlig sei: em "Adler" z'Hääde — vierte Mai, schrift no — me söll ganz pünktlich see... wie all, em Ees — "Clöcksack mitneh" ond daß de Tag au wichtig sei... scho wel der Arzt — en Bortrag hei. Ihosfi es wer ke Chindli gee — am sede Tag — ond au ke Schnee, denn wärd sicher alli z'haa... bis denn grüeßt Eu — d'Frau Gruebema!

Sektion Baselland. Möchten unsere werten Mitglieder in Kenntnis setzen, daß unsere Frühlingsversammlung am 26. April, 14 Uhr, in der Gemeindestube zum Falken in Liestal abgehalten wird. Nebst den üblichen Traktanden soll noch die Delegierte nach Glarus gewählt werden. Eine Besuchsanzeige von seiten der Galactinafabrik in Belp liegt vor, doch wird sedem Mitgliede eine diesbezügliche Einladung zugesandt worden sein; somit ist keine weitere Bestanntgabe nötig.

Für den Borftand: Frau Schaub.

Sektion Vern. Den Teilnehmerinnen unserer letzen Bersammlung wurde die Freude zuteil, nach langem Unterbruch wieder einmal eine Unsprache eines Geistlichen zu hören. Herr Prof. Schädelin verlas den Text des 2. Buches Wose, 1. Kap. v. 6. Vers an und erläuterte denselben sehr ausführlich.

In einem lehrreichen Bortrag sprach Serr Dr. Abler über einige der häufigsten Krankheisten der ersten Lebensjahre und deren Behandslung.

Beiden Referenten sei an dieser Stelle sür ihre Bemühungen und das unserem Beruf beseugte Interesse noch herzlich gedankt.

Die Verhandlungen fanden eine rasche Erledigung. Unsere Sektion stellt keine Anträge an die Delegiertenversammlung.

Es wurde beichlossen, an der nächsten Bersammlung zuhanden der Schweizer-Spende sog. "Säuglingspäckhen" und "Hygienepäckhen" zusammenzustellen. Die Säuglingspäckhen dürsen solgende neue oder gebrauchte, saubere Gegenstände enthalten:

4 Gaze-Windeln, 2 festere Windeln, 2 Nasbelbinden, 2 Lätzchen, 2 Strangen Baumswolle sür Höschen, 1 Spiel Stricknadeln, 2 Hendchen, 1 Schlüttchen, 1 Jäcksen, 1 Paar Strümpschen, 1 Mütschen, 1 Gummisunterlage, 4 große Sicherheitsnadeln, 1 Milchslasche mit Sauger, Watte, Seife, Puder, Vaseline, 1 Gummitterchen.

Für die Hygienepäckhen werden folgende neue oder gebrauchte, saubere Gegenstände gewünscht:

1 Handtuch als Verpackung, 1 Vindengürstel mit 3 Sicherheitsnadeln, 6 Damenbinden zum Waschen, 1 Unterziehhose, weiß, 1 Toilettenseise, 3 Taschentücher.

Wir bitten alle Kolleginnen herzlich, dieser Sammlung zu einem guten Erfolg zu verhelsen, damit einigen der bedürftigsten Frauen und Kinder des friegsgeschädigten Auslandes geholsen werden kann.

Für den Borftand: Lina Räber.

Sektion Glarus. Die Sektion Glarus heißt alle Kolleginnen heute schon recht herzlich willskommen zur 55. Delegiertentagung in Glarus am 21: und 22. Juni 1948. Wie Sie alli wüsseh, sich üfers Ländli nu chli, aber schüü, was will ma meh. Chänd Ihr liebä Lüüt, du Stadt und Land ämal, und es gfallt küch überal.

Für den Vorstand: Frau Hauser, Präs. N.B. Das Programm für die Tagung wird in der Mai-Nummer bekanntgegeben.



Bezugsquellen - Nachweis durch die Nahrungsmittelfabrik Schweiz. Schälmühle E. Zwicky AG., Müllheim-Wigoltingen Sektion Obs und Ridwalden. Unsere Bersammlung mit ärztlichem Bortrag von Herrn Dr. Schmidlin findet Freitag, den 23. April, nachmittags 1.30 Uhr, im Hotel Löwen in Hersiswil statt. Wir haben zudem noch Ergänzurgen von der Generalversammlung zu treffen und hoffen auf eine rege Beteiligung.

Freundliche Gruße

Marie Zimmermann.

Sektion St. Gallen. Unsere nächste Versamms lung ist auf den 29. April sestgeset, und zwar nachmittags um 2 Uhr im Schulzimmer der Frauenklinik.

Herr Dr. Merlin fonnte für einen Vortrag mit Lichtbildern gewonnen werden; der Vortrag wird um 3 Uhr beginnen.

Unschließend werden die Anträge der Sektionen an die Delegiertenwersammlung behandelt und die Delegierten gewählt werden. Wie Sie sehen, wird es ein interessanter, voll ausspfüllter Nachmittag werden und wir bitten die geschätzten Mitglieder inständig, ja recht zahlereich zu erscheinen!

Mit kollegialem Gruß! Für den Vorstand: M. Trafelet.

Sektion Solothurn. Unsere Frühjahrsversammlung sindet Dienstag, den 27. April, punkt 14.30 Uhr, im Gasthof zum Kreuz in Valsthalstatt. Im Geschäftlichen ist nebst Berschiedenen die Wahl der Delegierten sür nach Glarus sowie die Verteilung von einigen Holztellern vorsgesehen. Nach diesem wird Herr Dr. Kramer von der Firma Galactina mit einem Bortrag über die verschiedenen Galactina-Schleimprodukte unser Interesse und unsere Ausmersfamsteit zu sinden wirsen. Die erwähnte Firma wird auch sir das leibliche Wohl mit einer Uebers



raschung auswarten. Wir erwarten einen gro-

Mit freundlichen Grüßen

Ben Aufmarich.

M. Ledermann.

Sektion Thurgan. In freundlicher Beise hat uns unsere Kollegin Frau Kaltenbach anläßlich ihres 25jährigen Berufsjubiläums nach Balterswil eingeladen. Also freuen wir uns und sahren Donnerstag, den 20. Mai, per Auto dorthin, wo wir unsere Bersammlung nachmittags 2 Uhr im Restaurant Linde abhalten werden. Es wird die Bahl der Delegierten ersolgen.

Frau Kaltenbach hat uns einen Gratiszobig in Aussicht gestellt, und wieviel unsere Bereinskasse an das gemeinsame Auto leisten wird, muß noch an der Bersammlung beschofsen werden. Alle Kolleginnen, die an der Bersammlung teilnehmen — und wir hoffen, daß es recht viele sind, möchten sich bis spätestens 15. Mai bei unserer Präsidentin, Frau Schäfer, Kanzlerstraße, Frauenseld, anmelden. Bitte zu bemerken, ob das Auto benust wird oder nicht.

Weinfelden Bahnhofplat	ab					12.45
Märftetten Bahnhofplat						12.55
Wigoltingen Schulhaus						13 00
Müllheim Schulhaus .						$13\ 05$
Pfyn, Haus Mert, Tieran						13 10
Felben, Reftaurant Froh		1				13.15
Frauenfeld, Wilerbahnho	f					13.25
Matingen, Conne						13 35
Wängi, Weberei						13.40
Münchwilen, Straßentreu	zun	ig I	5.8	30	ft	13 45
Eschlikon, Bahnhof						13 55
Balterswil an						14 00

Freundliche Grüße und ein frohes Wiedersfehen! Die Aftuarin: A. Mazenauer.

Sektion Zürich. Unsere nächste Versammlung findet am 27. April, 14.15 Uhr, im blauen Saal der Kanfleuten statt.

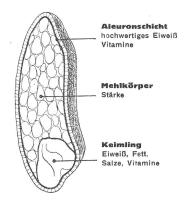
Da wieder wichtige Traktanden zu besprechen sind, möchten wir bitten, so zahlreich wie möglich zu erscheinen; diesmal geht es "Stadt und Land" an. Mit kollegialen Grüßen.

Für den Borftand : Frene Rrämer.

Vom 1.-3. Monat Schleimschoppen

Richtiger Schleim

muß aus dem ganzen Korn herausgekocht sein



um den optimalen Nährwert zu erreichen. Im Schleim des Vollkorns ist die Stärke bereits in leichter verdauliche Dextrine abgebaut, deren kolloidale Struktur bewirkt, daß die Milch im Magen ganz fein ausflockt. So wird durch den Schleimzusatz die Milch viel besser verträglich, die Darmperistaltik reguliert, die Neigung zum Schütten geringer. Dazu enthält der Schleim noch lebenswichtige Fette, Vitamine, Eiweiß- und Mineralstoffe.

Das stundenlange Schleimkochen ersparen heute die vorgekochten Galactina-Schleimextrakte, die, aus dem ganzen Korn gewonnen, schon in fünf Minuten einen vollwertigen Schleimschoppen ergeben.

Eine Dose Galactina-Schleimextrakt reicht für 40-50 Schoppen und kostet nur Fr. 1.80.

Galactina Haferschleim

hat den höchsten Nährwert

Gerstenschleim

für empfindliche Säuglinge

Galactina Reisschleim

bei Neigung zu Durchfall

Galactina Hirseschleim

reich an Mineralsälzen. Zur Diät bei Ekzem und Milchschorf

Vermischtes.

Rörperliche und seelische Depressionen. Dr. med. B. Niederland.

Seelische Depressionen find ungemein berbreitet in der heutigen Welt, womit natürlich nicht gesagt sein soll, daß sie in früheren Zeiten nicht vorgekommen wären; aber sie waren viel= leicht weniger häufig anzutreffen. So findet sich in der Heiligen Schrift, wo ja im übrigen sehr viel von Krankheitsfällen, Leidenszuständen aller Art und ihrer oft wundersamen Beilung gesprochen wird, nur ein einziges Mal der Bericht über ein schweres seelisches Leiden infolge häufig wiederkehrender Depressionen, und zwar bei Rönig Saul, deffen Krantheitsgeschichte fast aufs Haar genau einem modernen Krankenjournal aus einer psychiatrischen Klinik entnommen zu sein scheint: Die in regelmäßigen ("zhklischen") Abständen wiederkehrenden Depreffionen, die dazwischen liegenden Berioden scheinbar völliger Gesundheit (sog. "freie Intersvallen), die innere Unruhe und Gequältheit des Kranken, seine zeitweise Besserung durch Musik und frohe Gesellschaft — dieses skändige Auf und Ab mit seinem tragischen Ausgang zum Abschluß (Selbstmord), entspricht so sehr und bis ins einzelne dem heutigen Krankheitsverlauf in ähnlichen Fällen, daß die Tragödie des Königs Saul ein Urbild für tausendsach ähnlich fich abspielende Seelennot und Schicksalstragit zu sein scheint.

Die erste Fragestellung des denkenden Geisstes ist natürlich die: Was sind und wie entstellen Geischen Geischen Geischen Geischen Geischen Geischen Geschaften Gescha

stehen seelische Depressionen?

Die Beantwortung dieser Frage ist ungemein viel schwerer zu geben als man annimmt, und gerade die, die am ehesten unter Depressionen leiden, die Melancholiter, die Pesssimisten, die Depressionen, sind meist am wenigsten imstande, eine bestiedigende Antwort auf das "Warum" ihres traurigen, bedrückten Gemütszustandes zu erteilen. Bei genauer Analyse entdeckt man

Wie verhert ...

Wir alle erleben es immer wieder: nach ruhigen Zeiten kommen plöglich Tage, ja Wochen, wo man kann aus den Kleidern kommt. Einmal, zweimal geht's — dann beginnt der überlastete Körper zu rebeslieren! Gebieterisch verlangt er sir die ihm zugemutete Mehrarbeit eine zussätzliche Krästezusuhr.

Weil es meist zuerst an den Nerven zu hapern beginnt, ist dei Ueberarbeitung **Biomalz mit Magnesium und Kalk** das Richtige. Es stärkt den ganzen Organismus und sührt zugleigh. Sein schödliches Auspeitschen, sondern natürliche Regeneration erschöpfter Zellen — das ist das Geheimnis seiner guten Wirkung!

aber doch eine gewisse Gesehmäßigkeit des Entstehens von psychischen Depressionen und findet, daß sie relativ häusig vorkommen:

1. bei bestimmten Hirn= und Geisteskranks heiten wie Baralyse, Epilepsie, Arterienverkalskung der Gehirngefäße, vorzeitigem Altern;

2. bei Störungen der inneren Drüsenfuntstionen, besonders bei Erkrankungen oder Aussfall der Keimdrüsen (Eierstöcke bzw. Hoden) oder der Schilddrüse;

3. bei chronischen Störungen der Gallens, Magens und Lebertätigkeit ("schwarzgallige") Welanchosie der alten Nerzte);

4. bei nervösen und seelisch labilen Personen infolge innerer Konflitte, ungläcklicher Erlebnisse, Enttäuschungen ("Milieu". Wirstung).

Die seelischen Depressionen, die bei den genannten Krankheits- und Personengruppen auftreten, stellen Organismussichwankungen dar, die sich in alle Körpersunktionen auswirken können. So erklären sich viele unklare und klinisch oft schwer sahdere Beschwerden bei solchen Kranken, 3. B. Schlasstärungen und Triebhemmungen (Ehunlust, Störung der Sexualtätigkeit), schlechtes Allgemeinbesinden, unklare Darmbeschwerden mit Verdanungsträgheit und hartnäckiger Verstopfung, Gewichtsadnahmen oder sunahmen auß scheinbar unerklärlicher Ursache, Unruhe-Erschwerungen am Kreislaufsapparat (Herzeichwerungen im Kreislaufsapparat (Herzeichwerungen im Kreislaufsaheiten Unruhe). Natürlich fönnen alle diese Symptome auch bei organischen Kranksheiten verschiebener Art vorhanden sein — weswegen sie ihrer Hersuhst werden müssen — weswegen sie ihrer Hersuhst werden müssen — der bei Fehlen von wirklichen Organkrankseisten und unter den oben angesührten Umständen sind sie sehr oft als körperliche Auswirkungen seelischer Depressionen aufzuhassen.

Es ergibt sich somit die zweite Fragestellung: Wie kommt es zu der geschilderten Einwirkung des Seelischen auf den Körper? Damit find wir mitten bei dem schwierigsten Broblem unseres Daseins, beim Leib-Seele-Problem, angelangt. Daß jemand, körperlich ganz gefund, vor Gram und Rummer dahinsiechen kann, ist eine allen bekannte Tatsache. Umgekehrt wissen wir ebenjo, daß das leibliche Wohlbefinden, das aus der geordneten Tätigkeit aller Organe und ihrem harmonischen Zusammenwirken resultiert, sich auch auf den seelischen Zustand des Menschen überträgt. Daraus ergibt sich ja jene esementare, heute zum Allgemeingut gewordene Auffassung der Allgemeingut gewordene Auffassung der Alfen, daß nur "in einem gesunden Körper ein gesunder Geist" wohnen könne. Für den naturwissenschaftlich denkenden Menschen ist es eben eine Selbstverständlichkeit, daß Körper und Seele nicht jedes für sich ein eigenes geben führen, sondern daß sie eine unzertrennsliche Einheit bilden. Infolgedessen befinden sie sich in ständiger Wechselmerkung und üben gegenseitig dauernd Einfluß auseinander aus. Ein chronisch kranker Wagen mit schlechter, uns genügender Berdauungssunktion wirkt ohne Dwissel unsönlich gen Edwirksunfen fei-Zweifel ungunftig auf den Gemutszustand fei-

Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.



Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

Schutzmarke Schweizerhaus

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS

Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS



BADRO

Kindermehl Gemüseschoppen

sind hervorragende Kraft - Nahrungsmittel für das Kleinkind.

Badro-Kinder sind frohe, fürs Leben gestärkte Kinder.

Ueberall erhältlich. Muster gratis.

BADRO A .- G., OLTEN

P 21439 On.

4030

Gesucht auf 1. Mai eine

tüchtige, erfahrene Hebamme

Schwestern, die sich für diese offene Stelle interessieren mögen sich melden bei Sr. Oberin des

Bezirks-Spitals Lachen (Kt. Schwyz)

Gesucht per sofort in katholische Privatklinik

junge Hebamme

Anfängerin, für Mithilfe im Gebärsaal und Wöchnerinnenpflege. — Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Chiffre 4031 an die Expedition dieses Blattes.

Kreisspital im Aargau

Dipl. Hebamme

in Dauerstellung

Offerten unter Chiffre P 26280 S an Publicitas Aarau

P 26280 (

Junge, tüchtige Hebamme

mit einigen Jahren Spitalpraxis (in Wochen- und Säuglingspflege bewandert)

sucht Stelle

in Klinik oder Spital. Offerten erbeten unter Chiff. 4033 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht eine

Hebammenvertreterin

für die Monate **Juli und August.** — Anmeldungen sind zu richten an die

Direktion des Kantonsspitals Münsterlingen.

Gesucht tüchtige Ferien-Ablösung in kantonale Frauenklinik

Offerten unter Chiffre 4034 an die Expedition dieses Blattes nes Trägers ein, genau jo wie umgefehrt heftige Gemütisbewegungen, Aerger, Jorn usw. die Verdauungstätigkeit aufs ungünstigte beseinslussen. Ein bekannter Forscher zeigte dies in klassische Veise an seinen Hunden; wenn er ihnen die Nahrung brachte oder ihnen nur ausder Ferne einen saftigen Braten vorwies, besann sosort die Wagenschleimhaut zu sunktiosnieren und sonderte reichlich Wagensaft ab; sieß er aber gleich danach eine Katze in die Räse kommen, durch deren Anblick natürlich die Hunde gereizt und verärgert wurden, so hörte augenblicklich jegliche Wagensaftabsonderung im Hunde auf und auch der Anblick des sichsischen Brutens vermochte sie nicht wieder in Gang zu bringen.

Was geht aus diesen Berjuchen und Ueberslegungen für die praktische Seite unseres Problems hervor? Zunächst einmal nur das, daß es Auswirkungen des Körpers auf den Seelenzustand gibt, ebenso wie es in gleicher Weise eine Beeinflussung des förperlichen Zustandes dom Seelisch-Eeistigen her gibt. Weiter aber können wir sür das Gebiet der seelischen Depressionen darauß solgern, daß deren erfolgreiche Bekämpfung und Verhütung — von wenigen unheilbaren Geisteskrankseiten abgesehen — durchaus möglich ist, ja sür den erfahrenen Arzt sogar ein recht dankbares Gebiet ärztlicher Behandlungskunst darstellt. Der Weg der Heilung ist, in kurzen Umrissen angedeutet, im wesentlichen solgender:

Bei dem an seelischen Depressionen leidenden, meist tief bedrückten, in sich gekehrten und in sich verschlossenen Kranken sucht der Arzt als erstes die Ursache seiner Bedrücktheit und Berzagtheit zu ermitteln, durch Befragung, Untersuchung, siedevolles Eingehen auf Erlebtes und Erlittenes. Nach ein oder zwei, gelegentlich auch mehr Unterschungen und Befragungen gelingt

CITRETTEN

zur Herstellung von Sauermilch

als

Säuglingsnahrung

sind wieder erhältlich

in Apotheken, Drogerien oder direkt durch

Parkring 53 Tel. 051 / 25 19 91 NOVAVITA AG.

Postfach

ZÜRICH 27 ENGE

es meist dem Arzt, dem, wenn er Menschenkensner ist, ja oftmals mit einem Blick und aus einem Bort sich die innersten Zusammenhänge erschließen, die wahre Natur und Herkunst der Depressionen zu ermitteln. Sind organische Krankheiten die Ursache, speziell Berdauungsstörungen (siehe oben) oder die inneren Drüsen, so gesingt es oft mit Ernährungsbehandlung, Somens und Lustbäder, Umstellung der Lebensweise, entgistende und entschlackende Kusren, das gestörte körperliche und sentschliche Geichsgewicht wieder herzustellen und damit die Despressionen nach und nach zum Berschwinden zu

presson nach nich nach zinn Verzagibiliven zu bringen, da ihre Ursachen behoben wurden. Bei seelssch bedingten Depressionen ist der Weg zur Heilung oftmals schwieriger, die Dauer der Behandlung länger, das Ergebnis

nicht immer sicher. Biel vermag hier menschliches Mitfühlen, nahes Berstehen, liebevolles Eingehen auf die Nöte und Sorgen des Aranfen, dabei aber auch straffe seelische Führung und Disziplin. Bon großem Auten ist serner körperliche Betätigung, Arbeitscherapie, Gymnaftit, Sport. Leibesübungen find ein ausgezeichnetes Mittel nicht nur zur Stärkung der förperlichen Leistungsfähigkeit, sondern auch zur Steigerung des Lebensgefühls und darauf kommt es ja eben bei den Depressionen in erster Linie an. Alle Beilmagnahmen muffen daher nach dieser Richtung orientiert werden: Steigerung des Lebensgefühls durch lustbetonte, freudig ausgeübte Arbeit oder Sport, durch erhebende Naturerlebnisse (Wanderungen, Berg aufenthalt), durch wertvolle innere Erlebnisse (Bücher, schöne Künfte, heitere Musit), durch aktives Mitwirken an verdienstvollen sozialen, wohltätigen, hygienischen Bestrebungen im Dienste eines großen Ganzen oder einer großen Joee (Lebensreform, Bolksgesundheit, Alfoho-lismusbekämpfung usw.). Hier gilt Goethes Wort: "Immer strebe zum Ganzen und kannst du selber kein Ganzes werden, als dienendes Blied schließ an ein Banges dich an.

Jum Schluß sei noch auf einen sehr wichtigen Bunkt hingewiesen, den ich die "Heilkraft des Lachens" nennen möchte. Wir heutigen Mensichen haben das Lachen leider gründlich versernt. Freilich ist es auch unter den harten Besingungen des heutigen Daseins vielen nicht leicht, jene innere Heitersteit und Selbstsichersheit zu bewahren, die uns über die materiellen Grenzen unserer Eristenz erhebt und uns auch jenseits der vergitterten Fenster des fäglichen Lebens hohe und erstrebenswürdige Werte ersennen läßt. Aber wir sollten doch mindestenseinmal fäglich, mitten im ruhelosen Tagesbetrieb und zumal im rast- und herzlosen Voh-

CRISTOLAX

das mild wirkende Abführmittel auf der Grundlage von Malzextrakt, flüssigem Paraffin und Agar-Agar

Indiziert bei Darmträgheit
nach Operationen
während Infektionskrankheiten
während der Schwangerschaft und im Wochenbett
bei habitueller Obstipation

In jedem Alter verwendbar (schon bei Säuglingen)

CRISTOLAX schmeckt angenehm und ist völlig reizlos

Preis der Büchse Fr. 3.53

Dr. A. WANDER AG., BERN

stadttreiben, an Roseggers armen Teufel den fen, der sich mit leeren Taschen auf der Alm in die Sonne legt und an das Schicksal die fühne, fast fordernde, aber auch so unendlich lebens wichtige Frage stellt: "Was kann mir denn gescheben?" Ja, so sicher, so innerlich und äußerlich in sich gesestigt, so frei in der geistigen Haltung und so weise in der Weltaufsassung zu werden - auch das ist ein Mittel und vielleicht das allerbefte zu einem gefunden Beift in einem gefunden Körper.

Bedeutung der Rinderhilfe einmal anders gefehen.

Wir feiern dieses Jahr das hundertjährige Bestehen unseres Bundesstaates. In diesen hundert Jahren hat sich unser Staatswesen zu dem entwickelt, was es heute ift. Roch find wir nicht am Ende, ja wir werden nie am Ende der Entwicklung fein, denn ein Staat kann nur bestehen, wenn er sich fortwährend entwickelt, regeneriert. So bedeutet denn die Jahrhundertfeier nicht ein Stillstehen, sondern lediglich ein Rückblicken, ein ehrfurchtsvolles Gedenken jener Männer, die unfer Staatswesen entwickelt und ausgebaut haben, eine Vorschau auf das, was in Bufunft zu tun ift.

Doch eines kann man in unserem Jubeljahr agen: Unser ann man in unseren Zuoersage sagen: Unser Staatswesen hat sich bewährt, hat sichwere Zerreifproben bestanden. Kür das Unseland ist die Schweiz so zu einem Beispiel dafür geworden, daß es möglich ist, daß vier Sprachstämme friedlich nebeneinander leben können, ohne daß irgendwie Minderheitsprobleme ent-

schie daß itgenolde Anderschiereren eine stellt sied in die gelöst werden.
So stellt sich in diesem Jahr besonders die Aufgabe, Sinn und Jose unseres Staatswesens nicht nur im Innern zu vertiesen, sondern dars über hinaus im Ausland für unfere Staatsidee ein weiteres Berständnis zu weden, besonders

oder Säuremilch.

Als Brei oder Pudding

Fin vorzügliches, antidyspeptisches Stärkemehl

Ein intereffantes Urteil.

Ueber die Wirkung von MELABON bei Krampfzuständen berichtete der Chefarzt der Bardelebenschen Frauenklinik in der "Medizinischen Welt" unter anderem folgendes:

"In zahlreichen Fällen konnte ich die Ein-wirkung des MELABON auf schmerzhaste Spasmen und auf schmerzhaste Kontraktionen des Genitalapparates, speziell der Gebärmutter, objektiv bestätigen. Diese Feststellung ist umso wertvoller, als irgendwelche Rebenwir= fungen nicht zu verzeichnen waren..

Auch aus andern Kliniken liegen günstige Berichte über die Birkung von MELABON bei schmerzhaften Nachwehen, Menstruationsberichten schwerden und Nervenschmerzen aller Art vor, odaß dieses Präparat allen Hebammen empsoh= len werden darf.

auch was unser so oft migverstandenes Neutralitätsstatut anbetrifft. Berade heute, da die Bölfer Europas, durch den Krieg verwüstet, nach einer zwedmäßigen Staatsform suchen, da ein neuer Rampf der Ideologien entbrannt ift, tut es not, unfer schweizerisches Gedankengut binauszutragen, hinauszutragen als Miffion, ohne von irgendeiner Barteidoftrin gefärbt, sondern einzig und allein die Staatsidee an fich.

Bietet sich nicht bier eine Belegenheit, den notleidenden Rindern der friegsverwüfteten Bebiete durch einen Aufenthalt in der Schweiz eben dieses Verständnis zu wecken? Wir meinen nicht, daß damit die Kinder beeinflußt werden follen, aber schon allein die Tatsache, daß die Kinder für drei Monate in die Schweiz kom-men können, ist für diese Aufgabe von Wichtigkeit: Sie werden sich später einst, in Erinnerung an die Tage in der Schweiz, intensiv mit den Berhältnissen in unserem Land befassen und erfennen können, daß hier wirklich versucht wird,

die Grundjäte der Volksherrichaft, der Demofratie also, zu verwirklichen.

Das ist ein kleiner, aber wichtiger Beitrag, den die Schweiz zur Gesundung Europas leisten fann. Richt darin liegt nämlich unsere Aufgabe allein, einzig materielle Not zu lindern. Wir anent, einzig materielle Vot zu inneen. Wer müssen uns klar sein, daß der Geist, der im Ebendland herrscht, vor allen Dingen einer Auffrischung bedarf. Aur durch eine andere Mentalität wird es möglich sein, daß Europa endlich zur Ruhe kommt. Das muß immer und immer wieder aufs neue bekont werden.

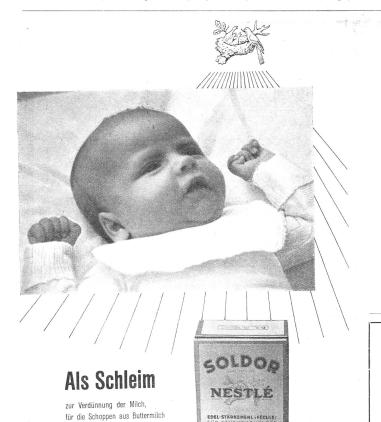
Wir möchten richtig verstanden werden: Wir wollen nicht mit Injektionsspriten unser Bedankengut verbreiten, das wäre totalitär. Nein, wir wollen nur durch unser Beispiel wirken, ohne Schabsone, frei von scheuklappenartiger Doktrin. Wenn wir also im Jubesjahr der Schweiz Kinder zu uns nehmen, die in Not und Kand waren in worfen die in Not und Elend waren, fo wollen wir es tun im Bewußtjein, nicht nur Hunger zu stillen und Wunden zu heilen, sondern auch im Bewuftsein, dieser Kriegsgeneration etwas von der Idee gezeigt zu haben, die dann vielleicht dereinst keimen wird, wenn diese Generation berusen wird, die Geschicke ihres Landes zu lenken. Unterstützen wir darum auch die Sammlung zugunften ber notleidenden Kinder Europas!

Schweizer Europahilfe Sammlung für das notleidende Rind im Rahmen bes Beltaufrufes ber Bereinigten Nationen.

Milchichorf und deffen Beilung.

Milchschorf (Crusta lactea) ist ein nässendes Etzem mit schuppiger Kruftenbildung der Besichtshaut, besonders der Wangen und der Kopfhaut bei Säuglingen. Er kann Ausdruck einer besonderen Beranlagung sein, aber auch auf falsche Ernährung zurückgehen.

Milchschorf wird in erster Linie diätetisch be-



Nettogewicht 250 g



Topf mit sterilem Salbenstäbchen: Fr. 4.12 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. B. Studer, Apotheker. Bern.

K 3799 B



enthält alle für das Wachstum notwendigen Näh stoffe in außerordentlich leicht verdaulicher Form und ist angenehm im Geschmack

Kochzeit höchstens eine Minute

In Apotheken, Drogerien und Lebensmittelgeschäften Fabrikant: AURAS AG. MONTREUX-CLARENS

K 3253 B

seit 1906

handelt. Prof. Glanzmann (Bern) empfiehlt in seinem Buch: "Einführung in die Kinderbeilkunde" (Wien 1946) Vitamin Cehaltige Fruchtsäfte und Gemüse. Auch A. A. Refet bedog Vitamin C in den Heilplan ein. Er vermochte die Hautausschläge durch vegetabile Ersährung, ergänzt durch Vitamin C-Einsprügungen, rasch zum Verschwinden zu bringen. Diese Vitamin C-Julagen sind besonders dann von Vedeutung, wenn das Kind eine Abneigung gegen Obste und Gemüsenahrung besitt.

Castelberg erzielte 1946 sehr befriedigende Ergebnisse mit der Berabreichung des gesamten Bitamin B-Kompleres (Becozym), der aus den Bitaminen B1, B2, B6, Kicotinsäure und Pantothensäure besteht. Er hatte drei Jahre lang mun schon gute Ersolge. Seine Behandlungsweise bestand in Festlegung eines vernünstigen, dem Alter des Kindes angepaßten Ernährungsplanes: Obstässe, täglich 1 bis 2 Tabletten Becozym "Roche" zerdrückt in der Rahrung und Bitamin D, sosen Anzeichen einer gleichzeitigen rachitischen Erkrankung oder Gesährdung vorlagen.

Mutterliebe allein genügt nicht.

Jur Pflege und Ernährung des neugeborenen Kindleins sind vor allen Dingen genaue Kenntnisse nötig über das, was es zu seiner gesunden Entwicklung bedarf. Tritt die Mutter ohne jede Vorbereitung an diese Aufgabe heran, gefährdet sie nicht nur die Gesundheit des Kindes, sondern wird auch im Gefühl ihrer Unzulänglichkeit und

ihrer Unsicherheit fein rechtes Mutterglück empfinden können.

Pro Juventute sucht auch hier Mutter und Kind zu helfen und veranstaltet unter anderem wiederum eine Schulungsgelegenheit von zweiwöchiger Dauer für junge Frauen und Töchter, die vor der Berheiratung ftehen. Der Kurs fin det vom 3. bis 15. Mai im Erholungsheim Alpenblick, Aeschi bei Spiez, statt, einer reizvol-Ien Begend ob dem Thunersee, wo zugleich auch Entspannung und Erholung möglich ist. Durch berufene Referentinnen wird theoretisch und praktisch in alle Fragen der Mutterschaft, Kinderpflege und Kleinkindererziehung eingeführt. Die Kosten für Vension und Kursgeld kommen auf Fr. 100 .- zu stehen. Einigen Müttern fann Gelegenheit geboten werden, ihren Säugling mitzunehmen und unter Anleitung felber zu verpflegen. Anmeldung an das Zentralsekretas riat Bro Juventute, Abt. Mutter und Kind, Seefeldstraße 8, Zürich 22.

Büchertisch.

Abrégé de diététique par le Dr. M. Demole, Dr. Christian River et Charles Otth, chef de cuisine diététique. Berlag Geiga Glattbrugg-Zürich. Preis nicht angegeben

Dieses französich geschriebene Büchlein bringt in turzer Zusammensassung die Grundregeln sir die Ernährung der normalen Menschen, der Säuglinge und der Kranten. Die vorliegende zweite Ausgabe wurde start verbessert und vermehrt: manche praktische Beispiele und Taseln erhöhen seinen Wert für diesenigen, die diese Ernährungsstauen zu betreuen haben.

Das Problem der Schwangerschaftsunterbrechung beschäftigt seit Jahrhunderten die Gesetzgeber aller Völker, und auch im Volke wird diese wichtige Frage immer wieder ernsthaft diskutiert. In seinem soeben erschienen Buch "Der Arzt und das keimende Leben" seht sich der Jürcher Nervenarzt Dr. med. Charlot Straßer mit diesem Problem auseinander und leistet damit einen Beitrag zu dieser heute aktuellen Frage. GBS.-Verlag, Schwarzenburg.

Klar und deutlich bestimmt das heutige Geset, daß jede Albtreibung der Schwangeren an sich selbst oder durch Dritte, sei es aus Gesälligkeit oder gegen Entgelt, gewerbsmässig oder nicht, unter Strase gestellt ist, sowohl sür Laien wie sür Aerzete, sosen nicht die Ausnahme vorliegt, die im Art. 120 des Strasgeschuckes unter dem Titel "Strassos Schwangerschaftsuntersbrechung" umschrieben ist.

Aus dem Inhalt des Buches: Die Erhaltung und Entjaltung des Lebens. Die Natur des Menschen unserer Zeit. Der Schut und die Abtreibung der Leibesfrucht. Die strasslose Schut und die Abtreibung der Leibesfrucht. Die strasslose Schut und die Abtreibung der Schutarische Indiatrische Indiatrische Indiatrische Indiatrische Indiatrischen Jur Schwangerschaftsunterbrechung. Folgen alzu rigoroser Gesetze auslich und Leitlinien bei der Ausarbeitung psychiatrischer Indiatrischer Indiat

Das Buch ift im GBS.-Verlag in Schwarzenburg erschienen und wird auf Bestellung disktet zugestellt. Preis in Ganzleinen geb. Fr. 12.50, broschiert Fr. 8.80. Auch in Buchhandlungen erhältlich.



Raten Sie der jungen Mutter, die Ihnen ihr Vertrauen schenkt, nur die sicherste Ernährungsweise an. Die Guigoz-Milch «lebt», denn sie kommt von den besten Alpen des Greyerzerlandes. Sie enthält sämtliche für das normale Gedeihen des Säuglings notwendige Bestandteile, und ist ungefähr dreimal besser verdaulich als gewöhnliche Kuhmilch. Sie müssen schon vom Beginn der künstlichen Ernährung an von ihr Gebrauch machen.

Gugoz-Mich GREYERZER MILCH IN PULVERFORM

Unsere Broschüren «Ratschläge an junge Mütter» und «Fröhliches Leben» werden auf Verlangen zugesandt.



SÄUGLINGSNAHRUNG

ist reich an Vitamin B1 und D

Gummistriimpfe



wieder in allen Sorten lieferbar!

Verlangen Sie Maßkarten, die Ihnen das Aufgeben von Bestellungen und von Auswahlsendungen erleichtern



St. Gallen Zürich Basel Davos St. Moritz

Erfahrene Hebammen empfehlen **Ex!**

Für Wöchnerinnen ist EX! das Getränk, das durch kein anderes ersetzt werden kann. EX! fördert die Milchabgabe, erfrischt und kräftigt. Das alkohoflreie EX!, gebraut aus Gerstenmalz und Hopfen, vereinigt die während der Stillzeit an ein Getränk gestellten Anforderungen. Durch Empfehlung von EX! sichern Sie sich den



Dank der jungen Mutter und Sie leisten dem Säugling einen wertvollen Dienst.

Gegen Abgabe dieses Inserates in einer Filiale von Kaiser's Kaffee-Geschäft erhalten Sie je eine Flasche EX! hell und dunkel zum Versuchen.

(Glaspfand von 30 cts. pro Flasche wird bei Rückgabe der leeren Flaschen zurück bezahlt.)

Brauerei zum Gurten AG., Wabern-Bern

PUDER

Vorbeugungs- und Heilmittel

gegen

Schrunden, Rhagaden und Brustdrüsenentzündungen

DR. A. WANDER AG. - BERN